

WIRTSCHAFTSMOTOR ERNEUERBARE ENERGIE

10 Empfehlungen für die
Koalitionsverhandlungen 2025



10 Empfehlungen für die Koalitionsverhandlungen

- 1 Kontinuität und Planungssicherheit für den Ausbau aller Erneuerbaren Energien in allen Sektoren gewährleisten
- 2 Zukunftsfähiges Stromsystem marktwirtschaftlich und kosteneffizient ausgestalten
- 3 Planungssicherheit in der Wärmewende schaffen
- 4 Verkehrswende beschleunigen
- 5 Hochlauf der Grünen Wasserstoffwirtschaft beschleunigen



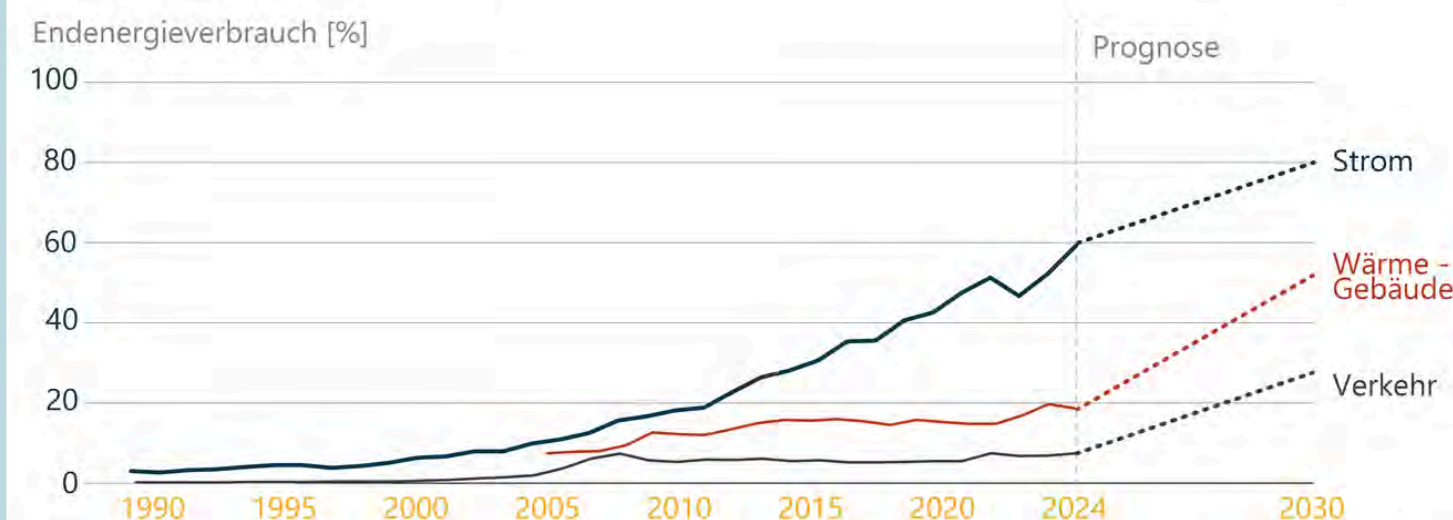
10 Empfehlungen für die Koalitionsverhandlungen

- 6 Beitrag der Erneuerbaren Energien zur Wohlstandssicherung ermöglichen
- 7 Bürokratische Hürden für die Energiewende abbauen
- 8 Teilhabe und Akzeptanz ausdehnen
- 9 Energieinfrastruktur kosteneffizient nutzen und ausbauen
- 10 Carbon-Management-Strategie weiterentwickeln

1 Kontinuität und Planungssicherheit für den Ausbau aller Erneuerbaren Energien in allen Sektoren gewährleisten

- » Sicheren Investitions- und Handlungsrahmen für Bevölkerung, Investierende und Anlagenbetreiber herstellen
- » Potenziale des gesamten Erneuerbaren Technologie-Mixes nutzen (Windenergie, Solarenergie, Speicher, Sektorenkopplung, Biogas, Biomethan, Holzenergie, Wasserkraft, Geothermie, Umweltwärme und Erneuerbare KWK)
- » Level-Playing-Field für alle Erneuerbaren Energien schaffen und technologiespezifische Anforderungen berücksichtigen, insbesondere wenn diese unverhältnismäßig und diskriminierend hinsichtlich finanzieller Förderung und Ordnungsrecht wirken
- » CO₂-Bepreisung für alle Sektoren in klugen Instrumentenmix einbetten und durch Klimageld flankieren

Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch 1990 bis 2024 und Ziele 2030

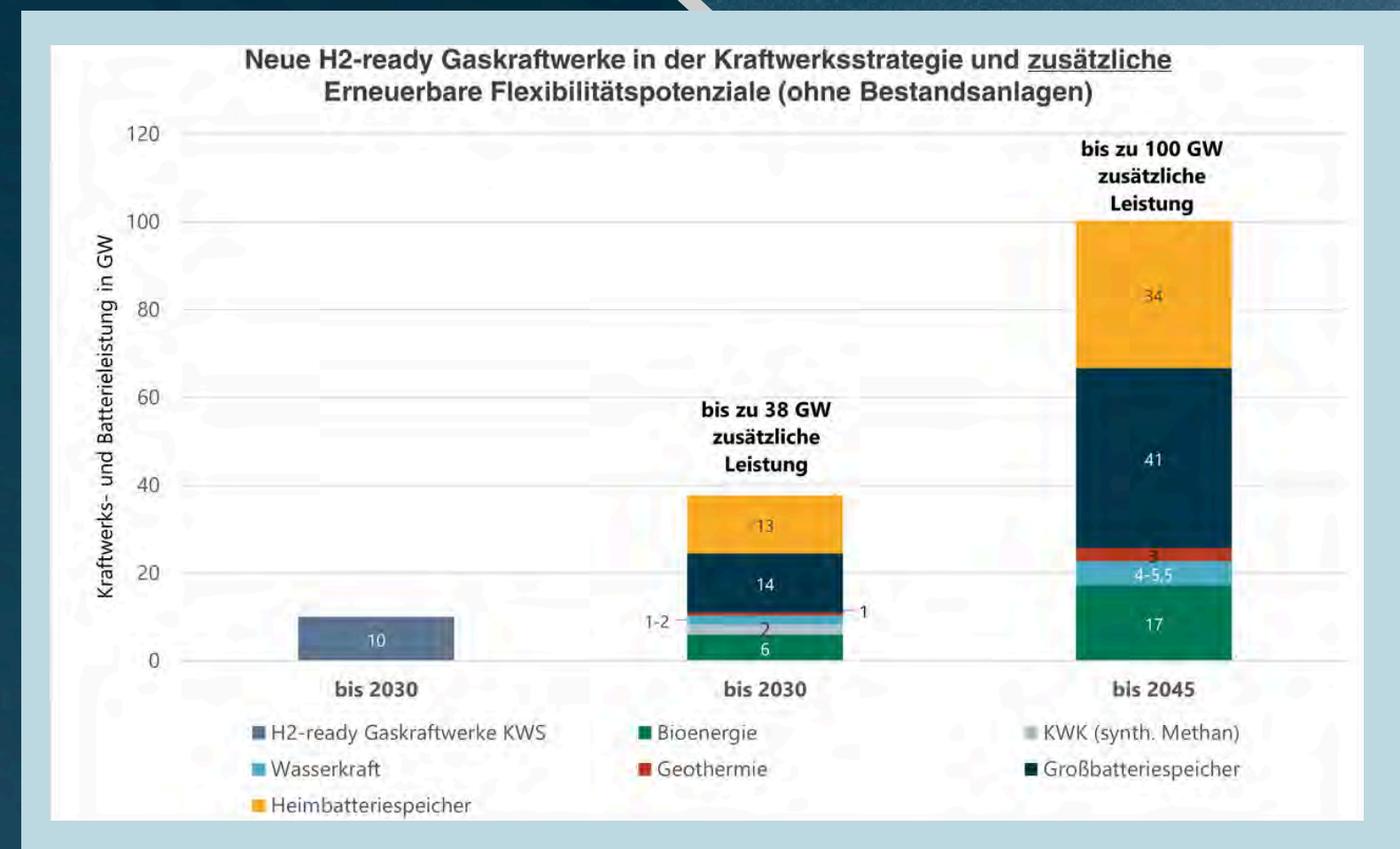


© 2025 Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

Agora Energiewende (2024) basierend auf AGE B (2023a/b), AGEE Stat (2023a/b) • 2024: vorläufige Daten, Gebäudewärme umfasst Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Fernwärme ohne Strom. 2030: Strom – Ziele der Bundesregierung; Wärme und Verkehr: Verpflichtung durch EU-Erneuerbaren-Richtlinie (RED III)

2 Zukunftsfähiges Stromsystem marktwirtschaftlich und kosteneffizient ausgestalten

- » Erneuerbare Energien im Strommarkt als systemsetzend anerkennen
- » Potenziale der steuerbaren Erneuerbaren Energien und Speicher ausschöpfen, insbesondere für gesicherte Leistung (dezentrales Backup statt teurer Großkraftwerke)
- » Flexibilitätsagenda formulieren und Speicher, Elektrolyseure, steuerbare EE, Demand-Side-Management anreizen



© BEE 2024: Positionspapier zur Kraftwerksstrategie

3 Planungssicherheit in der Wärmewende schaffen

- » Maßvolle Weiterentwicklung statt hartem Bruch
- » Verlässlichen Ordnungs- und Förderrahmen zur Begleitung der Defossilisierung im Gebäudesektor (GEG, BEG, BEW und EEW) beibehalten
- » Level-Playing-Field zwischen den verschiedenen erneuerbaren Wärmeerzeugungstechnologien herstellen

Wärme und Kälte aus Erneuerbaren Energien 2023 in Deutschland

Mit rund 205 Milliarden Kilowattstunden lieferten die Erneuerbaren Energien insgesamt 18,8 Prozent des Endenergieverbrauchs für Wärme und Kälte.

Feste Biomasse
(Holz, Abfall)
146,5 Mrd. kWh
71,3 %

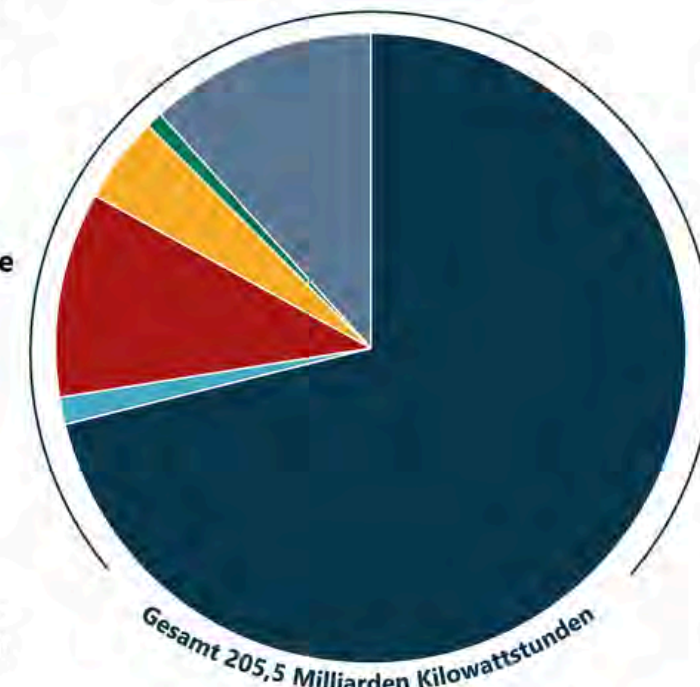
Flüssige Biomasse
(Bioethanol, Biodiesel)
2,6 Mrd. kWh
1,3 %

Gasförmige Biomasse
(Biogas, Biomethan, Klär- und Deponiegas)
21,6 Mrd. kWh
10,5 %

Solarthermie
9,1 Mrd. kWh
4,4 %

Tiefengeothermie
1,8 Mrd. kWh
0,9 %

Oberflächennahe Geothermie und Umweltwärme
23,9 Mrd. kWh
11,6 %



Quelle: Umweltbundesamt
Stand: 02/2024

© 2025 Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

4 Verkehrswende beschleunigen

- » E-Mobilität durch Kaufanreize und Ausbau der Ladeinfrastruktur fördern
- » Erneuerbare Kraftstoffe stärken
- » Treibhausgasquote ambitioniert und planungssicher ausgestalten

5 Hochlauf der Grünen Wasserstoffwirtschaft beschleunigen

- » Vorteile von Grünem Wasserstoff und dessen Derivaten nutzen und Pfadabhängigkeiten durch Förderung fossilbasierter Erzeugungsformen vermeiden
- » Heimische Erzeugung inkl. dadurch entstehende Arbeitsplätze und wachsende Wertschöpfung prioritär anreizen
- » Systemische Vorteile beim Ausbau der Elektrolysekapazitäten heben und effektiv Netzkosten senken



6

Beitrag der Erneuerbaren Energien zur Wohlstandssicherung ermöglichen

- » Resilienz und Zukunft der europäischen Technologieproduktion durch industriepolitische Maßnahmen absichern
- » Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten stärken
- » Wert der Erneuerbaren Energien für regionale Wertschöpfung, v. a. im ländlichen Raum, sowie für die Stärkung des Mittelstandes anerkennen



7 Bürokratische Hürden für die Energiewende abbauen

- » Genehmigungsprozesse vereinfachen und Nachweis- und Kontrollpflichten reduzieren
- » Verfahren beschleunigen und ausverhandelte Gesetze zügig verabschieden
- » Kongruenz unterschiedlicher Gesetzgebungen für gleiche Fälle sicherstellen

8 Teilhabe und Akzeptanz ausdehnen

- » Durch finanzielle Teilhabe, regionale Wertschöpfung und Akteursvielfalt gesellschaftliche Akzeptanz für die Energiewende stärken
- » Preisvorteile der Erneuerbaren Energien in allen Sektoren für Haushalte und Industrie nutzbar machen, z. B. durch Reduktion der Nebenkosten
- » Kommunen verstärkt in die Energiewende einbinden
- » Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung (z. B. Energy Sharing) niedrigschwellig ausgestalten

9

Energieinfrastruktur kosteneffizient nutzen und ausbauen

- » Stromnetze intelligent und effizient ausbauen und betreiben, z. B. durch Überbauung von Netzverknüpfungspunkten und Genehmigungsfreiheit beim Verstärken bestehender Trassen
- » Bestehende Gasinfrastruktur für Erneuerbare Gase nutzen

10 Carbon-Management-Strategie weiterentwickeln

- » Einsatz von Kohlenstoffabscheidung, -speicherung und -nutzung "CC(U)S" auf unvermeidbare Restemissionen in der Industrie beschränken
- » Potenziale von Bioenergie (BECCS/BECCU) für Negativemissionen, die Herstellung von H₂-Derivaten und stoffliche Industriebedarfe heben
- » Kohlenstoffnutzung auf nachhaltige Quellen wie Biomasse und Atmosphäre beschränken

Ansprechpersonen

Für detaillierte Ausführungen kontaktieren Sie uns gern:



Wolfram Axthelm
Geschäftsführer
info@bee-ev.de



Sandra Rostek
Leiterin Politik
politik@bee-ev.de

Als Dachverband vereint der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) Fachverbände und Landesorganisationen, Unternehmen und Vereine aller Sparten und Anwendungsbereiche der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Bei seiner inhaltlichen Arbeit deckt der BEE Themen rund um die Energieerzeugung, die Übertragung über Netz-Infrastrukturen, sowie den Energieverbrauch ab.

Der BEE ist als zentrale Plattform aller Akteur*innen der gesamten modernen Energiewirtschaft die wesentliche Anlaufstelle für Politik, Medien und Gesellschaft.

Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energie in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität.

Impressum

Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

Telefon: 030 2758 1700
info@bee-ev.de
www.bee-ev.de
V.i.S.d.P. Wolfram Axthelm

Der Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.
ist als registrierter Interessenvertreter im
Lobbyregister des Deutschen Bundestages unter
der Registernummer R002168 eingetragen.

Februar 2025

Bildnachweise

Titel: Adobe Stock #696886772
Folie 11: Bürgerwindpark Emmelsbüll-
Horsbüll. Wolfgang Stapelfeldt (li.)
und Ernst Ludwig von Schwichow
(re.) am Fuß einer Windkraftanlage.
© Rolf Schulten.